



Das Pfingstberger Marktplatzfest ist ein Wiedersehensfest für die Bewohner dieses beschaulichen Stadtteils. Im Festzelt geben sich die alten Pfingstberger alljährlich ein Stelldichein.



Wenn die andern feiern: Holger Kubinski bei schweißtreibender Arbeit am Grill. Bilder: -tin

Neuer OB machte „traditionellen Antrittsbesuch“

RHEINAU: 27. Pfingstberger Marktplatzfest von der Sonne verwöhnt / Noch besser als im Vorjahr

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Es ist fast schon Tradition. „Jeder Oberbürgermeister kommt vor und nach seiner Wahl auf unser Fest“, berichtet Kurt Kubinski, der Vorsitzende der Marktplatzinitiative Pfingstberg (MIP), als er zur Eröffnung des 27. Pfingstberger Marktplatzfestes den künftigen OB Dr. Peter Kurz begrüßte: „Das war 1983 bei Gerhard Widder der Fall, und das ist jetzt bei Peter Kurz so“, freute er sich.

Das frisch gewählte Stadtoberhaupt war natürlich nicht der einzige, der an diesem Tag den Weg auf den Pfingstberger Marktplatz fand. Nach einer ganzen Woche voller Regens sogen die Menschen geradezu die Gelegenheit auf, bei Sonnenstrahlen gemeinsam im Freien zu feiern. Voll besetzt waren nicht nur das große Festzelt, sondern auch die Garnituren, die über den gesamten Marktplatz aufgestellt waren.

Vor allem die alten Pfingstberger nutzten die Gelegenheit zusammensitzend. Um Rosl Stemler etwa, die Besitzerin des Kiosks am Platze, bildete sich ein wahrer Knäuel von Einheimischen. Doch auch aus anderen Teilen Rheinaus, dem Ortskern und aus Rheinau-Süd, dort vor allem von der befreundeten Siedlergemeinschaft um

Wolfgang Lehmpfuhl, kamen die Besucher, denn in den vergangenen 27 Jahren hat sich der gute Ruf dieser Veranstaltung herumgesprochen. Auch der bekannte Kabarettist Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel, Träger des Mannemer Bloomaul-Ordens, schätzte die anregende Atmosphäre dieses Festes.

Wo das Volk ist, sind natürlich auch die Volksvertreter, allen voran MdB Lothar Mark, MdL Klaus Dieter Reichardt, Stadtrat Paul Buchert sowie Bürgermeister Lothar Quast und der künftige OB. Wie von Kubinski nicht anders gewöhnt, gab er dem neuen Stadtoberhaupt auch gleich ein paar deutliche Mahnungen mit auf seinen Weg, erinnerte an die Wahlversprechen von Kurz, die Stadtteile stärker zu berücksichtigen, mehr Bürgerbeteiligung zu ermöglichen und ehrenamtliches Engagement zu befördern. Kurz selbst bekräftigte in seiner kurzen Ansprache diese Versprechen. Die Marktplatz-Initiative und ihren Motor Kurt Kubinski würdigte er dabei als „beispielhaft für ehrenamtliches Engagement, das ich mir auch anderswo wünsche.“

Eines teuren Programms mit großen Events bedarf es beim Marktplatzfest nie. Stattdessen kommen Freunde aus dem Rheinauer Vereinsleben vorbei, so die von der Pfingstbergerin Erika Schmaltz trainierten Formationen des Tanzsportvereins

– von den Golden Girls Ladys über die Ladys bis hin zu den Kindertanzgruppen. Die „Rheinauer Seebären“ animierten zu fortgeschrittener Stunde mit ihren Liedern von Seefahrt und dem Meer zum Mitsingen, den Nachmittag über griff das Duo „Pik-As“ in die Saiten seiner E-Gitarren. Legendar ist die hiesige Tombola. Der Hauptgewinn, ein Fahrrad, ging an Larissa Bleh, der Fernseher an Dieter Eckert, die historische Hafenrundfahrt an Roswitha Metzger, beide vom Pfingstberg, die Berlin-Reise an Agnes Sczepanski von der Rheinau. Auch für die Kinder war Einiges geboten. Anja Hader und Angelika Helmling luden zum Kinderschminken ein, ein nostalgisches Karussell drehte gemütlich seine Runden.

An der Spitze der zahlreichen Speisen stand natürlich der legendäre Erbsen-Eintopf, mit dessen Ausgabe um Punkt 12 Uhr mittags das Fest begann. Nach vielen Jahren will sich Klaus Marquart als Erbseneintopf-Koch zur Ruhe setzen und führte daher diesmal Holger Kubinski und Susanne Pohl in seine Geheimnisse ein. Bereits um halb neun Uhr abends war alles ausverkauft: 75 Kilogramm Fleisch, ein Zentner Pommes – alles ratzputz weg. „Es lief noch besser als im vergangenen Jahr“, freute sich MIP-Schatzmeisterin Verena Kubinski: „Wir sind hochzufrieden.“